

# FDP kritisiert Aktion von „Gesundheit 21“

## Mögliche Kompetenzverletzung?

Steglitz-Zehlendorf. Johannes Spatz, Leiter der Abteilung „Gesundheit 21“ im Bezirksamt, initiierte eine Klage gegen Tabakkonzerne, die der Bundesverband der Verbraucherzentralen dann anstrebte.

Grund: Die Zigarettenhersteller würden gegen eine Selbstverpflichtung verstoßen, die bei Zigarettenwerbung Models vorsieht, die älter als 30 Jahre sind.

Spatz fand heraus, dass das Model einer Zigarettenwerbung auf einen Großteil befragter Jugendlicher jünger als 30 Jahre wirkt und initiierte daraufhin die Klage gegen zwei Tabakkonzerne (wir berichteten).

Für den FDP-Vorsitzenden Kay Heinz Ehrhardt eine frag-

würdige Aktion: „Wir halten diese Diskussion für absurd, da die Frage, ob jemand wie 29 oder 31 aussieht wohl kaum der entscheidende Beweggrund ist, Jugendliche vom Rauchen abzuhalten. Den Liberalen ist nicht klar, wie die Ergebnisse einer bezirklichen Befragung von 50 Steglitz-Zehlendorfer Schülern zur Grundlage einer Unterlassungsklage werden konnte.“

Die FDP vermutet eine Kompetenzverletzung von Bezirksamtsmitarbeitern, sieht die von allen BVV-Fraktionen getragene Aktion „Rauchfrei 2002“ gefährdet und der Lächerlichkeit preisgegeben. „Eine auf sachliche Aufklärung gerichtete Aktion verträgt keine ideologische Auseinandersetzung“, meint Kay Heinz Ehrhardt. **dut**